

Auswertung MDRfragt:

Kommunalpolitik: Wie wird die wahrgenommen?

Befragungszeitraum: 12.04. – 16.04.2024
Mit insgesamt 24.783 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Ergebnisse in der Übersicht:

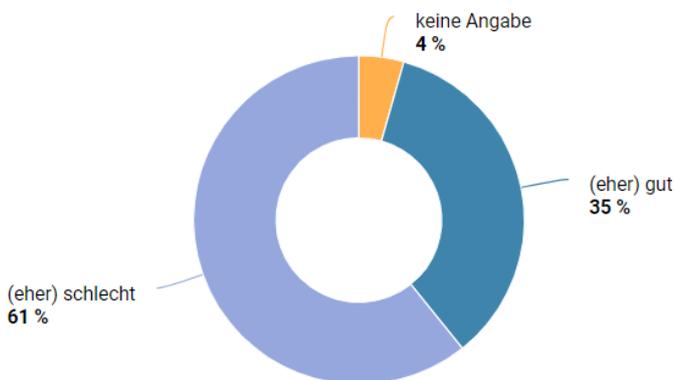
- **Mehrheit der Befragten fühlt sich schlecht informiert über Arbeit auf kommunaler Ebene**
 - Bei Älteren ist der Anteil der Informierten höher
- **Hälfte der Befragten schaut bei Kommunalwahlen auch auf aktuelle Bundespolitik der Partei**
 - Jüngere trennen eher Kommunal- und Bundespolitik als Ältere
 - In Sachsen Blick auf Bundespolitik häufiger
- **Acht von zehn Befragten: Kommunalwahlen so wichtig wie andere Abstimmungen**
- **Deutliche Mehrheit findet: Kommunalparlament entscheidet über Dinge, die Alltag der Befragten betreffen**
 - Ältere und Männer sehen häufiger den direkten Einfluss von Entscheidungen von Kommunalparlament auf Alltag
- **Acht von zehn Befragten informieren sich selbst, wer zur Kommunalwahl mit welchen Zielen antritt**
 - Ältere mit größerem Bedürfnis nach Information über künftige kommunale Vertreter

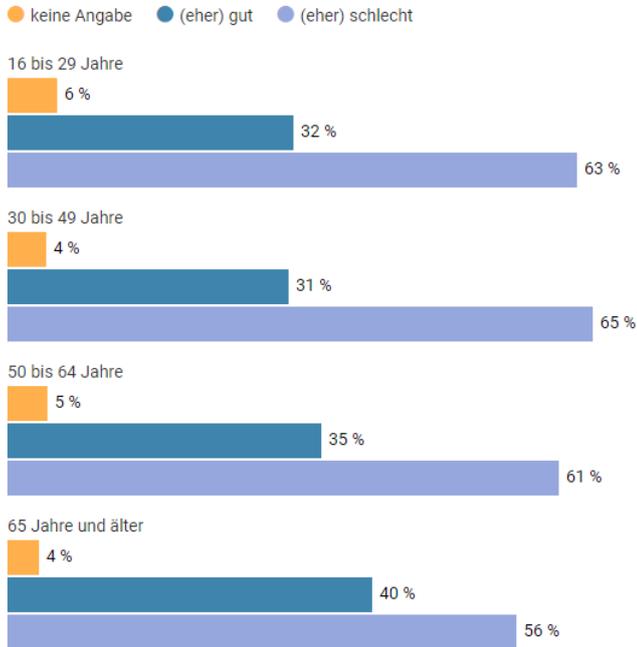
Die Ergebnisse im Detail:

Sechs von zehn Befragten fühlen sich schlecht informiert über politische Arbeit auf kommunaler Ebene

61 Prozent der Befragungsteilnehmenden wissen nach eigener Angabe zu wenig darüber, was Gemeinderäte, Stadträte oder auch der Kreistag vor Ort entscheiden und wer für was zuständig ist. Nur etwas mehr als ein Drittel der Befragten (35 Prozent) fühlt sich über die Arbeit der Kreisparlamente gut informiert. Dabei steigt der Anteil der Informierten **mit dem Alter**: Bei den 16- bis 29jährigen fühlen sich nur drei von zehn Befragten (32 Prozent) gut über die Kommunalparlamente informiert. In der Altersgruppe ab 65 Jahren geben das vier von zehn Befragungsteilnehmenden (40 Prozent) an.

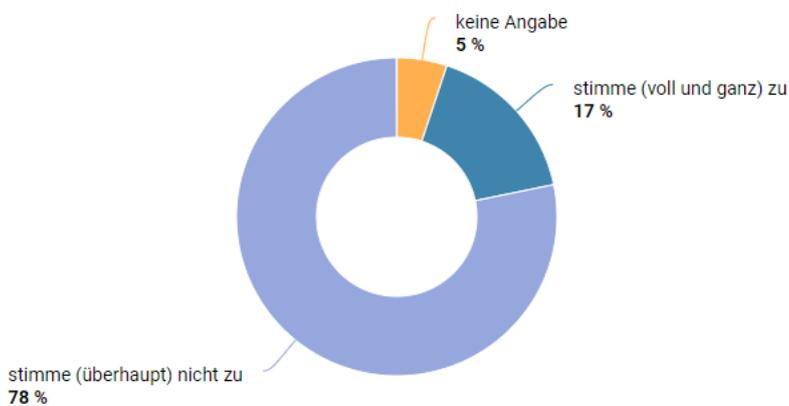
Frage: Gemeinderat, Stadtrat, Ortschaftsrat und Kreistag sind die wichtigsten Volksvertretungen auf kommunaler Ebene und werden umgangssprachlich auch als Kommunalparlamente bezeichnet. Grundsätzlich gefragt: Wie gut fühlen Sie sich über die konkreten Entscheidungen und Zuständigkeiten Ihrer Kommunalparlamente informiert?





Kommunalwahlen sind für acht von zehn Befragten nicht unwichtiger als andere Wahlen Landtagswahlen, Bundestagswahlen, Europawahlen: Für acht von zehn Befragten (78 Prozent) sind die jetzt bald anstehenden Kommunalwahlen nicht weniger wichtig als andere politische Abstimmungen, deren Ausgang Auswirkungen für deutlich größere Zahlen von Menschen haben. Jede und jeder Sechste (17 Prozent) stimmt dagegen der Aussage zu, Kommunalwahlen seien unwichtiger als andere Abstimmungen.

Frage: "Die Kommunalwahl ist für mich unwichtiger als andere Wahlen."



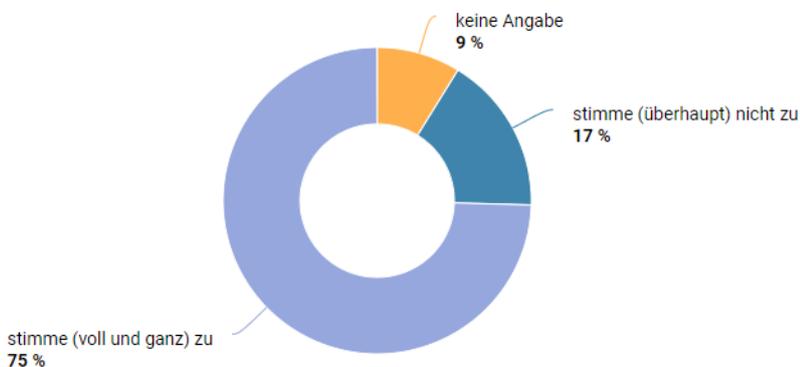
Deutliche Mehrheit findet: Kommunalparlament entscheidet über Dinge, die Alltag der Befragten betreffen

Aus Sicht von 75 Prozent der Befragungsteilnehmenden entscheiden die Kommunalvertretungen über Dinge, die sie direkt selbst in ihrem täglichen Leben betreffen. 17 Prozent der Befragten sehen das anders. Bei der Frage nach den Auswirkungen der Entscheidungen von Stadträten oder auch Kreistagen hat jeder und jede Zehnte mit „keine Angabe“ geantwortet. Bei dieser Frage gibt es deutliche Unterschiede **zwischen den Altersgruppen**. Bei den 16- bis 29-jährigen finden 67 Prozent der Befragten, Entscheidungen der Kommunalparlamente betreffen unmittelbar den eigenen Alltag. Fast jede und jeder Fünfte (17 Prozent) hat bei dieser Frage keine Angabe gemacht. Diese Option hat bei den über 65-jährigen nur jede und jede Zwanzigste (5 Prozent) angeklickt. In dieser Altersgruppe sehen 78 Prozent der Befragten unmittelbare Auswirkungen durch Entscheidungen der Kommunalvertretungen auf ihren Alltag.

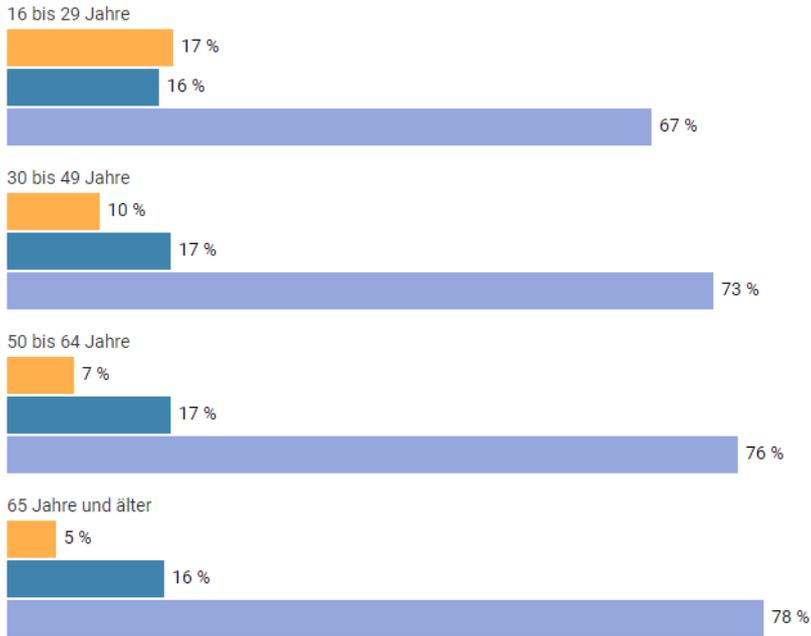
Die Antworten unterscheiden sich auch **zwischen den Geschlechtern**. Bei den Frauen stimmen 71 Prozent der Befragten der Aussage zu den Auswirkungen von Kommunalparlamenten zu. Jede achte Befragungsteilnehmerin macht bei dieser Frage keine Angabe. Bei den Männern macht jeder Zwanzigste keine Angabe. Acht von zehn Befragten (79 Prozent) stimmen dagegen der Aussage zu den Auswirkungen der Entscheidungen auf kommunaler Ebene zu.

Frage: "Das für mich zuständige Kommunalparlament entscheidet über Dinge, die mich unmittelbar im Alltag betreffen."

4

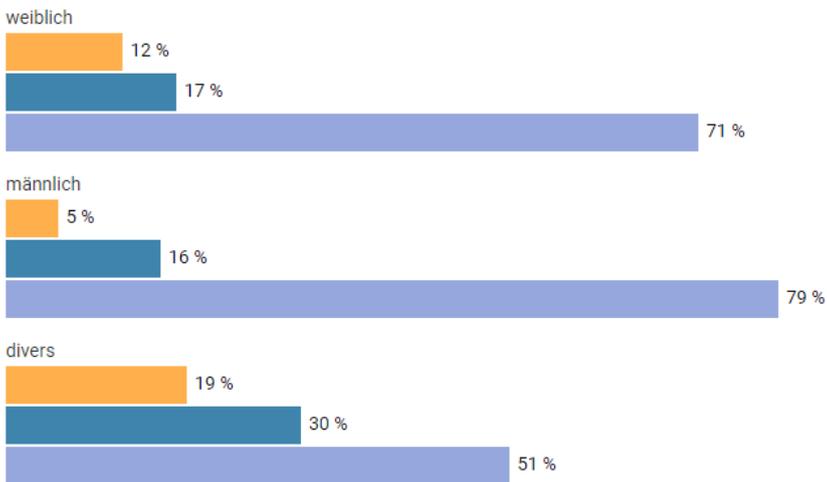


● keine Angabe ● stimme (überhaupt) nicht zu ● stimme (voll und ganz) zu



● keine Angabe ● stimme (überhaupt) nicht zu ● stimme (voll und ganz) zu

5



Geteilte Sicht: Abstimmung bei der Kommunalwahl wird von Bundespolitik beeinflusst

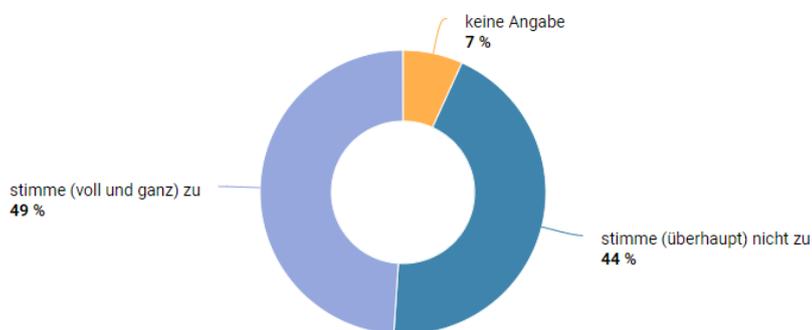
Knapp die Hälfte der Befragten (49 Prozent) gibt an, bei ihren Entscheidungen in den Kommunalwahlen auch die aktuelle Bundespolitik mit einzubeziehen. 44 Prozent der Befragungsteilnehmenden trennen nach eigener Aussage Kommunal- und Bundespolitik, wenn es um Vertreter einer bestimmten Partei geht.

Auch bei dieser Frage gibt es spürbare Unterschiede **zwischen den Altersgruppen**: Bei den 16- bis 29jährigen lassen sich vier von zehn Befragten (41 Prozent) bei der Kommunalwahl von der aktuellen Bundespolitik beeinflussen. In der Altersgruppe ab 65 Jahren geben das 55 Prozent an. Bei diesen Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern spielt für 55 Prozent die Bundespolitik eine maßgebliche Rolle für die Wahl auf Kommunalebene.

Auch **zwischen den drei Bundesländern** unterscheiden sich die Antworten:

In Thüringen schauen 44 Prozent der Befragten bei Kommunalwahlen auch auf die Bundespolitik. In Sachsen-Anhalt machen das nach eigener Angabe 48 Prozent und in Sachsen 52 Prozent.

Frage: "Wie ich bei der Kommunalwahl abstimme, hat auch maßgeblich mit der Bundespolitik der zur Wahl stehenden Parteien zu tun."



● keine Angabe ● stimme (überhaupt) nicht zu ● stimme (voll und ganz) zu

16 bis 29 Jahre



30 bis 49 Jahre



50 bis 64 Jahre



65 Jahre und älter



● keine Angabe ● stimme (überhaupt) nicht zu ● stimme (voll und ganz) zu

Sachsen



Sachsen-Anhalt



Thüringen

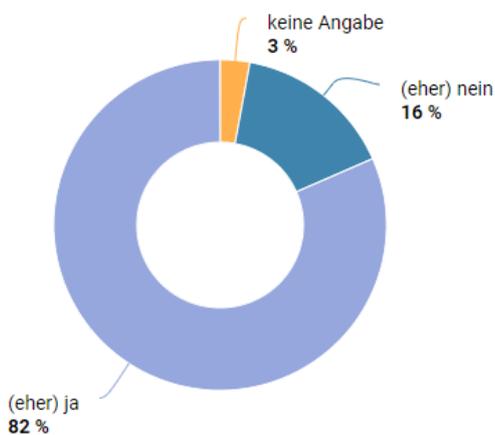


Acht von zehn Befragten informieren über die Kommunalwahl

Wer lässt sich für die Wahl zum Gemeinde- oder Stadtrat, zum Bürgermeister oder auch für den Kreistag aufstellen und will dann im Amt welche Ziele erreichen? Darüber machen sich vor einer Wahl acht von zehn Befragten (82 Prozent) schlau.

Das Bedürfnis nach Information über die zur Wahl Stehenden steigt offenbar **mit dem Alter**: Bei über 65-jährigen informieren sich 86 Prozent der Befragten vorab. 16- bis 21-jährigen machen das - 72 Prozent der Befragungsteilnehmenden - im Vergleich etwas seltener.

Frage: Und informieren Sie sich persönlich darüber, welche Personen bei der Kommunalwahl antreten und welche Ziele diese auf kommunaler Ebene verfolgen?



● keine Angabe ● (eher) nein ● (eher) ja

16 bis 29 Jahre



30 bis 49 Jahre



50 bis 64 Jahre



65 Jahre und älter



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 12. bis 16. März 2024 stand unter der Überschrift:

Kommunalpolitik: Wie wird die wahrgenommen?

Insgesamt sind bei MDRfragt 67.846 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 15.04.2024, 13:30 Uhr).

24.783 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	301 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	3.411 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	10.341 Teilnehmende
65+:	10.730 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	12.825 (52 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	6.003 (24 Prozent)
Thüringen:	5.955 (24 Prozent)

Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	10.030 (40 Prozent)
Männlich:	14.681 (59 Prozent)
Divers:	72 (0,3 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben. Damit wird die Aussagekraft der Ergebnisse erhöht und es ergibt sich ein durchaus belastbares Stimmungsbild aus Mitteldeutschland.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.